Ansprechpartner:innen und Kontakte

Pfarramt I
Pfarrer Thomas Harscher (geschäftsführender Pfarrer)
Büchenbronner Str. 34, Ebersbach
Tel.: (07163) 3579
pfarramt.ebersbach-1@elkw.de

Pfarramt II
Pfarrerin Vanessa Winter
Pfarrer Dietmar Winter
Dorfstraße 26, Roßwälden
Tel.: (07163) 8111
pfarramt.ebersbach-2@elkw.de

Regionalverwaltung ehem. Kirchenpflege (Finanzen)
Petra Götz
Zeppelinstr. 40
Tel.: (07163) 3880
kirchenpflege.ebersbach@elkw.de

Gemeindebüros
Gemeindebüro Ebersbach & Kirchenregisteramt
Elke Kückmann und Daniela Stifter
Büchenbronner Str. 34
Tel.: (07163) 3579
gemeindebuero.ebersbach@elkw.de
Mo. - Do. 8:30–11:30 Uhr

Gemeindebüro Roßwälden
Daniela Stifter
Dorfstraße 26
Tel.: (07163) 8111
gemeindebuero.ebersbach@elkw.de
Mi. 8:30–11:30 Uhr

Mesnerdienst
Veitskirche Ebersbach:
Liselotte Bayer, Tel.: (07163) 6868
Corina Detschelt, Tel.: (07163) 52583
Leonhardskirche Bünzwangen:
Susanne Trischler, Tel.: (07163) 532268
Laurentiuskirche Sulpach:
Corina Detschelt, Tel.: (07163) 52583
Gemeindehaus in Bünzwangen:
Susanne Trischler, Tel.: (07163) 532268
Benediktksirche Roßwälden:
Corina Detschelt, Tel.: (07163) 52583
Blasiuskirche Weiler:
Corina Detschelt, Tel.: (07163) 52583

Kirchenmusik
Stefanie Reich
Tel.: (07163) 5360325
kirchenmusik.ebersbach@elkw.de

CVJM
Hans-Peter Goblirsch
Tel.: 07163 52139
mail@cvjm-ebersbach.de

Kindergärten
Evangelischer Kindergarten Löwenzahn
Celina Wirtz
Zeppelinstraße 40
Tel.: (07163) 5779
kindergarten.ebersbach@elkw.de

Evangelischer Kindergarten Burg Steinbiß
Eva Streicher
Steinbisstr. 31
Tel.: (07163) 7381
burgsteinbiss.rosswaelden@elkw.de

Kindertageseinrichtung Zwergenstüble Roßwälden
Sonja Schmidtke
Steinbißstr. 31
Tel.: (07163) 7490
zwergenstueble.rosswaelden@elkw.de

Kontonummer
Ev.Kirchengem.Ebersbach
IBAN: DE35 6106 0500 0400 0580 06
BIC: GENODES1VGP

Wenn Sie die Veröffentlichung Ihrer Daten im Gemeindebrief nicht wünschen, geben Sie bitte im Gemeindebüro Bescheid.

Impressum:
Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Ebersbach, 73061 Ebersbach an der Fils
Redaktion: Gesine Biedermann, Petra Götz, Thomas Harscher (v.i.S.d.P.), Ulrike Hermann, Elke Kückmann, Jürgen Mayer, Michael Reick, Sabine Schlotz
Satz: Elke Kückmann | **Layout:** Ramona Goblirsch
Druck: Bechtel Druck GmbH & Co.KG, Ebersbach
Bildnachweis: siehe Artikel oder privat
Die Fasern des bedruckten Papiers entstammen ausschließlich zertifizierten und nachhaltigen Quellen.
Mit der Verwendung dieses Papiers unterstützen wir nachhaltige Forstwirtschaft.

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.ebersbach-evangelisch.de



Evangelische
Kirchengemeinde
Ebersbach

Konfi-Team| S. 21
Umweltteam| S. 23
Chor, was für Dich? | S. 24

GEMEINDEBRIEF

03 | 2026

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 2

Besinnung 3
Ansichtssache 3

Aus dem Kirchengemeinderat 4
Noch kein Jahr im Amt und schon so einiges erlebt 4

Aus unserer Kirchengemeinde 6
100 Jahre Weltgebetstag 6
Ein Portrait von Hermann Diem 8
Ebersbacher Scherflein 9
Gemeindefest in Roßwälden 10
Mitmachen - Zusammen mehr bewegen . 12

Kindergarten 13
Zwei Gäste mit Häuschen zu Besuch 13
Familien-Adventskalender 2026 14

Kinderkirche 15
Erntedank in Ebersbach – tierisch gut! 15
Kinderkirche Roßwälden 16
Kinderkirche Weiler 16

Umweltteam 17
Unser Umwelt-Team sucht Mitstreiter:innen 17

Jugendarbeit 18
Spende von Bücherwurm Roßwälden an die Jungscharen 18
Das Konfi-Team Ebersbach stellt sich vor 19
Konfifreizeit in Rötenbach 20
Unsere Krabbel- und Kleinkindgruppen *22*

Gruppen und Kreise 24
Singkreis sucht Gleichgesinnte 24
Kirchenchor in Ebersbach 24
Mitbläser gesucht 25

Berühmte Persönlichkeiten 26
Johannes Brenz: Ein Reformator mit Weitblick 26

Rückblick / Ausblick 28
Lebendiger Adventskalender in Bünzwangen und Sulpach 28
Weihnachtsmarkt in Bünzwangen 29
Lichterkirche 29
Bewahung der Schöpfung 30
Offene Kirche zwischen den Jahren 32

Kinderseite 33

Über unseren Kirchturm hinaus 34
Ev. Kirchentag 2027 in Düsseldorf 34
Stolpersteine – damit das Erinnern nicht vergessen wird 35

Diakonie 36
Der ambulante Hospizdienst 36
68. Aktion Brot für die Welt 38
Zukunfts(t)räume – Adventsopfer 2026 42

Theologische Informationen 40
Gewürze in der Bibel 40

Termine 43
CVJM Jungscharen und Termine 43
Gottesdienste und Veranstaltungen 44

Freud und Leid 46

Quellen

Bild Titelseite: www. gemeindebrief.de
Bild rechts: gildehandwerk/ Vanessa Winter

Ansichtssache



Ein Schaf mit einer pink leuchtenden Brille. Das hat mir sofort gefallen.

Das wäre doch etwas: die Welt durch so eine Brille zu betrachten. Nun tragen wir tatsächlich alle eine Brille. Nicht auf der Nase und nicht aus Glas. Aber wir schauen durch die Brille unserer Erfahrungen, Erinnerungen und Erwartungen auf die Welt.

Manche sehen vor allem die Probleme. Andere entdecken zuerst das Gute. Die einen blicken voller Sorge auf die Zukunft, die anderen mit Hoffnung.

Auch unsere Kirchengemeinde betrachten wir durch unterschiedliche Brillen. Die einen sehen, was fehlt. Die anderen sehen, was wächst. Die einen erinnern sich an früher, die anderen fragen nach morgen.

Und Gott? Durch welche Brille sehen wir ihn? Manche stellen sich einen strengen Richter vor, andere einen treuen Freund. Wieder andere fragen sich, ob Gott überhaupt etwas mit ihrem Leben zu tun hat.

Weihnachten lädt uns ein, eine andere Sicht zu wagen. Gott bleibt nicht auf Abstand. Er wird Mensch. In Jesus kommt er uns nahe. Und durch ihn reicht Gott uns gewissermaßen seine Brille und sagt: „Schau mal!“

Wer wissen möchte, wie Gott Menschen sieht, kann auf Jesus schauen. Da entdecken wir: Jesus sieht den Einzelnen in der Menge. Er entdeckt den Wert eines Menschen, bevor dieser selbst daran glaubt. Er schreibt niemanden vorschnell ab. Er sieht nicht zuerst Schuld oder Versagen, sondern den Menschen. Und dem wendet er sich zu.

Die Weihnachtsgeschichte erzählt von Gottes Blick auf die Welt und lädt uns ein, die Welt für einen Moment mit Gottes Augen zu betrachten. Vielleicht entdecken wir dann mitten im Gewohnten neue Hoffnung. Vielleicht sehen wir im anderen Menschen mehr, als wir bisher gesehen haben. Vielleicht erkennen wir sogar etwas von Gottes Licht in unserem eigenen Leben.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Und wer weiß: Vielleicht lohnt sich ja hin und wieder ein Brillenwechsel.

Pfarrerin Vanessa Winter



Aus dem Kirchengemeinderat

Noch kein Jahr im Amt und schon so einiges erlebt …



Der Kirchengemeinderat wandert mit seinen Sitzungen durch die Kirchengemeinde. Die Sitzungen finden mal in Bünzwangen, mal in Ebersbach, mal in Roßwälden, mal in Weiler statt. So lernen wir auch die Örtlichkeiten und Gebäude in allen Teilorten kennen, die vor allem die neugewählten Mitglieder teilweise noch nicht kannten.

Besonders intensiv befasst sich der **Bauausschuss** mit den vielen Gebäuden. Er hat sich inzwischen 5-mal getroffen und jeweils einen Teilort der Kirchengemeinde mit seinen Gebäuden genauer erkundet und nötige Maßnahmen beschlossen.
Insgesamt sind wir froh über den guten Zustand unserer Kirchen, Gemeindehäuser, Pfarrhäuser und weiteren Gebäude, auch wenn sie teilweise schon in die Jahre gekommen sind und nach und nach Reparaturen anstehen. Und natürlich sind sie mit Ausnahme des Hermann-Diem-Gemeindesaals bei der Veitskirche nicht in einem energetisch optimalen Zustand. Wie überall würde das meist eine Generalsanierung mit Dämmung, neuen Fenstern, neuer Heizung bedeuten. Beim Hermann-Diem-Gemeindesaal hat sich die Renovierung 2016/2017 diesbezüglich mit all diesen Komponenten gelohnt. Die benötigte Heizenergie ging auf 20-25% des vorherigen Verbrauchs zurück.

Immer wieder sind **besondere Termine** zu beraten und vorzubereiten. So z. B. der ökumenische Kirchengemeinderat, bei dem alle Kirchengemeinderatsmitglieder der katholischen, methodistischen und evangelischen Kirchengemeinde sich zu einem Austausch treffen. Dieses Jahr waren wir im Hermann-Diem-Gemeindesaal die Gastgeber. Für die Gottesdienste wurden etliche Besonderheiten beschlossen - für die Sommerpredigtreihe ein Distriktsgottesdienst statt der örtlichen, der Gottesdienst beim Apfelfest in Sulpach - „Einer für Alle“. Dadurch waren im September ausschließlich „Einer für Alle“-Gottesdienste: Gottesdienst im Gemeindehausgarten in Bünzwangen, beim Apfelfest in Sulpach, zum CVJM-Sommerfest in der Veitskirche und zum gemeinsamen Gemeindefest in Roßwälden. So bunt und vielfältig wird es mit dem Gottesdienst-Plan auch 2027 weitergehen.

Kurzfristig wurde beschlossen, im **Hof des Gemeindezentrums Ebersbach** die Hauptwasserleitung, die in den letzten Jahren immer wieder repariert werden musste, komplett zu erneuern, weil ein Teil des Hofes durch die Bau-

arbeiten von „Dienste für Menschen“ für neue Parkplätze sowieso schon aufgegraben wurde. Damit verbessert sich die immer wieder kritisierte Parksituation ums Gemeindezentrum deutlich. Die neuen Parkplätze werden außerdem mit Ladestationen für E-Autos ausgestattet.

Beim **Gemeindefest in Roßwälden** konnte Susanne Distel und Karen Goblirsch für 30 Jahre und mehr ehrenamtlichen Einsatz im Kirchengemeinderat die **Brenzmedaille** überreicht werden (siehe Bericht auf S. 26-27).

Pfarrerin Gabriele Krohmer hat im letzten Gemeindebrief schon über ihren Ruhestand, den Verabschiedungsgottesdienst in Göppingen und ihre weiteren Pläne geschrieben. Im Erntedankfest-Gottesdienst im Gemeindezentrum wurde ihr für ihre Dienste in Ebersbach in Kindergarten, Kinderkirche Ebersbach und diverse Gottesdienste gedankt und sie auch hier noch einmal verabschiedet.

Für die Vorbereitung eines neuen Kirchenführers für unsere 5 Ebersbacher Kirchen mit, Archivar und Museumsleiter Uwe Geiger und einer kleinen Redaktionsgruppe, hat dieser für die Kirchen in Ebersbach und Weiler **dendrochronologische Untersuchungen** machen lassen. Damit kann das Alter der Holzbalken im Dachstuhl aufs Jahr genau festgestellt werden.

Ergebnis: Das Gebälk des Dachstuhls des Chors der Veitskirche in Ebersbach besteht aus Tannenholz, welches im Winter 1481/82 geschlagen wurde. Somit kann man das exakte Alter des Chordachstuhls auf das Jahr 1482 datieren. Bei einem Eichenbalken aus dem Turm (unterhalb des Helms) ergab die Analyse ein Fälldatum von Frühjahr 1625, was mit der Erneuerung nach dem Blitzeinschlag und Brand Anfang 1625 zusammenhängt.

Die Datierung des Dachstuhls der Blasiuskirche in Weiler ergab: Das zum Bau des Dachstuhls verwendete Eichenholz wurde im Winter 1476/77 geschlagen. Somit ist die Blasiuskirche 1485 nicht abgebrannt, wie bisher immer beschrieben und angenommen. Der Glockenstuhl wurde 1741 wegen seinem schlechten Zustand und der Einsturzgefahr saniert und dazu wurde ebenfalls Eichenholz benutzt, das hierzu zeitnah geschlagen wurde. So entstand die heutige Form des Dachreiters. Bemerkenswert auf dem Dachboden sind die Überreste einer barocken Raumabtrennung und die mit Rötel überlieferte Datierung 1612. Möglicherweise ist das einst eine Fruchtkammer gewesen.

So viel nur ein paar Beispiele der vielfältigen Themen, die uns im Kirchengemeinderat beschäftigen.

Pfarrer Thomas Harscher

Quelle

Bild rechts: Gerhard Mester/ www.gemeindebrief.de

100 Jahre Weltgebetstag

Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball und verbindet Frauen in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander!



Bild: weltgebetstag.de

Die Ursprünge des Weltgebetstages (WGT) reichen bis ins Jahr 1887 in den USA zurück, als Frauen zu Gebetstagen für Missionsarbeit aufriefen.

100 Jahre später – 1927 – wurde der erste offizielle Gebetstag gefeiert, der seitdem jährlich am 1. Freitag im März stattfindet. Hierfür wird die Liturgie von Frauen verschiedener Konfessionen wechselnder Länder erstellt: kulturelle Vielfalt und die spezifischen Lebenssituationen der Frauen des jeweiligen Landes, Sorgen und Hoffnungen fließen in die Gottesdienste ein. Offen sind diese Gottesdienste für alle: Männer, Frauen und Kinder.

Vom internationalen WGT–Komitee wird das Land ausgewählt, dessen Frauen die Gottesdienstordnung erstellen, die dann in die Landessprache der teilnehmenden Länder übersetzt wird.

Das Logo des WGT (siehe S. 7 über der Infobox) besteht aus vier Pfeilen, die die vier Himmelrichtungen symbolisieren, verbunden durch einen Kreis – eine weltweite Bewegung, die Menschen zusammenbringt, um durch Gebet, Gottesdienst und praktische Hilfe ein Zeichen für Frieden, Gerechtigkeit und die Stärkung von Frauen zu setzen.

Das Jahr 2027 steht für das 100-jährige Jubiläum des WGT mit dem Motto „Für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag“. Hier wird der Schwerpunkt auf die Geschichte und weltweite Bewegung des WGT und nicht, wie üblich, auf ein einzelnes Land gelegt.

Die Feier reflektiert die Entwicklung der Bewegung von 1927 bis heute, einschließlich der Weltkriege, der Weltwirtschaftskrise, des kalten Krieges und aktueller globaler Herausforderungen.

Die Liturgie wurde vom internationalen Komitee erstellt (hier sind Frauen aus allen sieben Weltgebetstags-Regionen vertreten: Asien, Afrika, Europa, Karibik und Nordamerika, Lateinamerika, Mittlerer Osten und Pazifik.

Das Titelbild „River of Prayer“ (Siehe auf S. 6), zeigt Frauen aus aller Welt; sie sind miteinander verbunden in Gebet, Stärke und Solidarität; die Zahl 7 spielt dabei in der Liturgie eine wichtige Rolle und verweist auf die 7 Regionen des weltweiten Netzes.

„informiert beten – betend handeln“ - das Leitmotiv eines jeden WGT- verbindet Gebet, Solidarität und konkrete Aktionen und lädt alle Menschen ein, sich für Gerechtigkeit und Frieden einzusetzen.

Beim Weltgebetstag ...

- bekräftigen Frauen in aller Welt ihren Glauben an Jesus Christus
- teilen Frauen in aller Welt miteinander ihre Hoffnungen und Ängste, ihre Freuden und Sorgen, ihre Möglichkeiten und Bedürfnisse.

Durch den Weltgebetstag werden Frauen ermutigt...

- die ganze Welt wahrzunehmen und nicht länger isoliert zu leben
- sich durch die Glaubenserfahrungen von Christinnen anderer Länder und Kulturen bereichern zu lassen
- die Belastungen anderer Menschen auf sich zu nehmen und mit ihnen für sie zu beten
- sich ihrer Gaben bewusst zu werden und sie in den Diensten der Gesellschaft zu nutzen.

Ulrike Herrmann



Bild: weltgebetstag.de

Weltgebetstag 2028 „Leading the Way in grace!“ Herzliche Einladung

Lassen Sie uns dieses Jubiläums des 100. Weltgebetstags miteinander zu feiern:

Freitag, 5. März 2027, 19:30 Uhr
im **Gemeindezentrums Ebersbach**
(Zeppelinstraße 38)

und

Freitag, 5. März 2027 19:30 Uhr
im **Gemeindehaus Roßwälden**

Weitere Informationen erhalten Sie, zu gegebenen Zeitpunkt in den Gottesdiensten, im Stadtblatt und auf unserer Homepage.

Ein Porträt von Hermann Diem

Von April 1934 bis April 1956 war Hermann Diem als Pfarrer in Ebersbach tätig. Sein Lebenslauf ist ebenso facettenreich und leidenschaftlich wie sein theologisches Wirken. Er war eine faszinierende Persönlichkeit mit Ecken und Kanten. Das machte den Umgang mit anderen nicht immer leicht.
Nachdem seine Promotion über den dänischen Philosophen Sören Kierkegaard gescheitert war, lief sein Berufseinstieg verzögert an. Er unterrichtete erst vier Jahre am Hohenstaufen-Gymnasium in Göppingen das Fach Religion, bevor ihm 1934 das Pfarramt Ebersbach übertragen wurde. Seit 1930 war er mit der Theologin Annelise Burmann verheiratet. Aufgrund seiner kompromisslosen Haltung gegenüber dem Nationalsozialismus und als Sprecher der „Kirchlich Theologischen Sozietät in Württemberg“ gehört er zu den bedeutendsten Vertretern der Bekennenden Kirche. Im Zweiten Weltkrieg war er von 1939-1945 als Soldat zur Wehrmacht einberufen.

In seiner Abwesenheit wurde er in der Ebersbacher Kirchengemeinde von seiner Frau Annelise (1939-1945), der Vikarin Ilse Härter (1942-1944), sowie Dr. Philipp Vielhauer (ab 1944 als Pfarrverweser) vertreten. 1951 erhielt er einen Lehrauftrag an der evangelischen Fakultät der Universität Tübingen. Im selben Jahr verlieh ihm die Universität Göttingen die Ehrendoktorwürde. Ab 1957 wurde er auf den Lehrstuhl für Systematische Theologie der Universität Tübingen berufen, von dem er 1964 auf den neugeschaffenen Lehrstuhl für Kirchenordnung wechselte. Sein theologischer Nachlass findet sich in zahlreichen Veröffentlichungen.



1971 malte Hans Gerhard Enssle (Jg. 1932) ein Porträt von Hermann Diem, das ihn Pfeife rauchend vor einem Bücherregal zeigt. Der Erwerb des Bildes durch die Kirchengemeinde Ebersbach scheiterte im Jahr 1973, weil zu wenig Spenden gesammelt werden konnten. Der Gemeinderat von Ebersbach verweigerte einen Zuschuss. Das Bild hätte zwischen 1.500 und 2.000 DM kosten sollen.

Pfarrer Kurt Wagner (Pfarramt Ebersbach Ost) erwarb wohl dann das Bild. Nach dem Tod von Hermann Diem schenkte Pfarrer Wagner es im März 1975 der Kirchengemeinde Ebersbach. Lange hing es danach im Hermann-Diem-Raum im Gemeindezentrum.

Da das Hermann-Diem-Zimmer inzwischen von der Tagespflege von Dienste für Menschen genutzt wird, ist das etwa 76 mal 100 cm große Bild als Dauerleihgabe im Ebersbacher Stadtmuseum, im Dokumentationsraum Diem ausgestellt. Es vervollständigt die bestehende Dauerausstellung über diese ganz besondere Persönlichkeit, die inzwischen nur noch wenigen bekannt sein dürfte.

**Das Ebersbacher Stadtmuseum Alte Post in der Martinstraße 10 ist donnerstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.
Der Eintritt ist frei.**

Uwe Geiger
Leiter Stadtmuseum Alte Post

Bild: Hermann Diem, Stadtmuseum Ebersbach

Ebersbacher Scherflein – Danke für Ihre Unterstützung!

Wir freuen uns sehr über die bisher eingegangenen Spenden für das Ebersbacher Scherflein. Insgesamt durften wir schon **10.537 €** entgegennehmen.
Die Summe verteilt sich wie folgt:

- **3.100 €** für den Erhalt und die Pflege unserer Gebäude (Projekt A)
- **1.010 €** für das Weltmissionsprojekt „Ägypten: Hoffnung für die Ärmsten“ (Projekt B)
- **6.427 €** zur freien Verfügung (Projekt C)

Wer bisher noch nicht gespendet hat, darf dies gerne noch tun. Jeder Beitrag – ganz gleich in welcher Höhe – ist wertvoll und kommt direkt unserer Gemeindearbeit zugute: sei es für Kinder- und Jugendarbeit, für Angebote für Senioren, für Musik und Begegnung oder auch für ganz praktische Dinge wie die Instandhaltung unserer Räume. Auch Ihre Spenden für das Weltprojekt tun Gutes.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die bereits gespendet haben! Sie tragen dazu bei, dass unsere Gemeinschaft in Ebersbach lebendig bleibt und sichtbar wird, wie viele Menschen bereit sind, Gutes zu unterstützen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe und Ihr Engagement!

Petra Götz
Kirchenpflege

Spenden

Noch nicht gespendet? Wir nehmen’s nicht persönlich. Schon ein kleiner Beitrag zeigt: Ich sehe hin. Ich helfe mit.

Volksbank Göppingen
IBAN: DE35 6106 0500 0400 0580 06
BIC: GENODES1VGP
Bitte vermerken Sie auf der Überweisung den Buchstaben des von Ihnen ausgewählten Projekts.



BIld rechts: 688936_original_R_B_by_Tim Reckmann_pixelio.de

Gemeindefest in Roßwälden „Was man so hört“

Bei strahlendem Sonnenschein füllt sich die Benediktskirche zu einem Gottesdienst als Auftakt zum Gemeindefest - in diesem Jahr in Roßwälden ...
... und ich kann nicht dabei sein, aber viele Gespräche, die ich im Nachhinein führe, haben einen gemeinsamen Tenor: es war ein so schönes Fest!

Christine hat sich über die gut gefüllte Kirche und einen anregenden Gottesdienst gefreut. Im Anschluss genoss sie mit ihrer Tochter, im Garten des Gemeindehauses, ein leckeres Mittagessen bei guten Gesprächen mit den Menschen an ihrem Tisch. Um sie herum tummelten sich die vielen Kinder, die ihre Freude an der Strohballenhüpfburg hatten. Und die wunderschönen Blumensträußchen auf den Tischen – daran ist ihr Blick immer wieder hängen geblieben ...

Hildegard und Theo – seit vielen Jahren gehören sie zu den Gemeindefestbesuchern und früheren tatkräftigen Mitarbeiter:innen – fiel auf, dass unter den vielen Gottesdienstbesuchern auch Ebersbacher waren. Die Fusion wird auch auf diese Weise sichtbar – unsere Kirchengemeinde wächst im gemeinsamen Arbeiten, Gestalten und Feiern zusammen.

Jule und Helena haben nicht nur viele Bastelangebote im Vorfeld ausprobiert und auf ihre Machbarkeit überprüft, sondern am Festtag all die Kinder angeleitet und betreut, die die zahlreichen Angebote wahrgenommen haben. „Es war so schön zu sehen, wie viel Spaß alle beim





Basteln hatten und so stolz auf ihre Kunstwerke waren“ so die Beiden und sind gerne bereit, auch beim nächsten Mal durch ihr Engagement zum Gemeindefest beizutragen.

Für Annegret und Ingo begann das Fest schon am Samstag: gemeinsam mit vielen Helfern wurde aufgebaut und so vorbereitet, dass das Fest ungestört ablaufen konnte: Essensausgaben an den unterschiedlichsten Stellen, ohne lange Warteschlangen, da auf Spendenbasis „bezahlt“ wurde, gut besuchte Basteltische, Kinder, die sich schminken lassen konnten und die Einkaufsmöglichkeit am „Eine Welt Laden“ Stand. Der „Bücherwurm“ war ebenfalls mit einem Sortiment an Spielen und Büchern vertreten und übergab die Spende einer Farbschleuder an den CVJM, die dann vor Ort gleich zum Einsatz kam.

Und den 10-jährigen Michel danach gefragt, was ihm beim Gemeindefest besonders gefallen habe, fasst er zusammen „Da hat mir alles gefallen, vor allem, dass so viele Kinder da waren und wir im Garten auf den Heuballen herumspringen konnten“. Die von ihm gebastelte Eule steht nun als Erinnerung an ein schönes Fest zu Hause. Michels Mutter hat es übrigens sehr genossen, dass die Kinder so gut betreut waren und sie als Eltern dadurch auch Zeit für sich und zu Gesprächen mit anderen Besucher:innen hatten. Das gute Wetter: ein Geschenk!



Aber alles Andere, das zum Gelingen eines solchen Festes notwendig ist basiert auf dem hohen Engagement vieler Gemeindeglieder, dafür ein sehr herzliches Dankeschön! Vor diesem Hintergrund: kein Wunder, dass das „was man so hört“ so positiv ist und euer Lohn…

Und beim nächsten Gemeindefest: da werde ich „nicht hören“, sondern dabei sein!

Ulrike Herrmann

Quelle

Bilder links und rechts: Ulrike Herrmann

Aus unserer Kirchengemeinde

Mitmachen. Mitgestalten. Zusammen mehr bewegen

Scanne den QR-Code und entdecke die aktuellen Mitmach-Angebote auf unserer Homepage

Ehrenamt macht unsere Gemeinde lebendig – und jeder kann mitmachen.
Ob jung oder älter, für ein Projekt oder längerfristig: Bei uns findet jede und jeder einen Platz, der passt.
Bringen Sie Ihre Ideen, ein bisschen Zeit und Ihre Stärken ein.
Ob zuhören, anpacken, organisieren oder kreativ sein – alles zählt.
Gemeinsam gestalten wir ein starkes Miteinander.



Bild: Ev. Kirchengemeinde Ebersbach

Mesnerdienst in Sulpach

Wir suchen Unterstützung für unsere Gottesdienste: Begrüßung der Besucher und Besucherinnen, Verteilen der Gesangbücher, Läuten der Gebetsglocke sowie kleine organisatorische Aufgaben.

Einsatz: ca. 1 x im Monat
jeweils 1–1,5 Stunden

Wir bieten ein wertschätzendes Miteinander und eine sinnvolle Aufgabe.
Auslagenersatz, Versicherungsschutz und Fortbildungsmöglichkeiten.

Ansprechpartner:
Pfarrer Dietmar Winter
Tel.: (07163) 8111
Mail: Pfarramt.Ebersbach-2@elkw.de



Bild: Elke Kückmann

Austräger:innen gesucht

Unsere Mitarbeiter:innen im Besuchs- und Gemeindedienst verteilen die Besuchsdienstbüchle an alleGemeindeglieder ab 80 Jahren, sowie dreimal jährlich die Gemeindebriefe, in die Haushalte.

Wenn Sie gerne spazieren oder mit dem Hund gassi gehen, wäre das vielleicht auch etwas für Sie?

Wir freuen uns über alle, die mithelfen
Auch „Springer" für kurzfristige Vertretungen werden immer wieder gesucht.
Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro.

Ansprechpartnerin:
Gemeindesekretariat
Elke Kückmann und Daniela Stifter
Tel.: (07163) 3579
Mail: gemeindebuero.ebersbach@elkw.de

Zwei Gäste mit Häuschen zu Besuch

Schildkröten sorgen für tierische Abwechslung im Kindergarten.

Auch in diesem Sommer gab es im Kindergarten wieder besonderen Besuch: Unsere Kollegin Nadine Schäfer brachte wie jedes Jahr ihre beiden Schildkröten Mimi und Walze mit und sorgte damit für große Augen und jede Menge neugierige Fragen bei den Kindern.

Im mobilen Gehege im Garten konnten die Kinder die Tiere in aller Ruhe beobachten. Unter Aufsicht durften die beiden Schildkröten auch außerhalb des Geheges auf Entdeckungstour gehen. Und dabei zeigte sich: Von wegen immer langsam! Außerhalb ihres Geheges konnten die beiden manchmal richtig flink unterwegs sein. Da hieß es für die Kinder: Augen auf und hinterher!

Ein besonderes Erlebnis war es für die Kinder, die Schildkröten einmal ganz aus der Nähe zu betrachten. Unter Anleitung und mit viel Vorsicht durften sie die Tiere sogar behutsam auf den Schoß nehmen. Natürlich wollten die kleinen Gäste auch gut versorgt werden. Die Kinder durften ihnen frischen Löwenzahn aus unserem eigenen Kindergarten Garten anbieten. Der schien bei den Schildkröten besonders gut anzukommen.

Natürlich gab es auch viele Fragen: Was fressen Schildkröten? Wie schnell können sie laufen? Und wie fühlt sich eigentlich ein Schildkrötenpanzer an?



Bild: Nina von Einem

Die Kinder konnten selbst aktiv werden und mithelfen. Mit Polstern bauten sie kleine Unterschlüpfe und richteten schattige Plätze ein, an denen sich die Schildkröten zwischendurch ausruhen konnten.

So wurde aus dem Besuch ein besonderes Erlebnis, bei dem die Kinder nicht nur viel über Schildkröten erfuhren, sondern auch ganz praktisch erlebten, wie wichtig ein achtsamer und verantwortungsvoller Umgang mit Tieren ist.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Kollegin für diesen besonderen Sommerbesuch!
Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen mit unseren beiden kleinen Gästen und sind gespannt, ob sie dann wieder im gemütlichen Schneckentempo oder im flotten Schildkrötengang unterwegs sind!

Nina von Einem
Kindergarten Steinbiß



Wenn Kinder Plätzchen backen: Der Familien-Adventskalender 2026

Vanille-Kipferl, Spitzbuben oder Spritzgebäck: Das süße Naschwerk zur Weihnachtszeit ist schon bei den Kindern beliebt. Im neuen Familien-Adventskalender sagen die kleinen Bäckerinnen und Bäcker, was sie daran toll finden. Die heiteren-Backgeschichten aus Kindermund sind nur eine von 24 Video-Botschaften, die auch in diesem Jahr die Adventszeit versüßen.

Vom 1. bis 24. Dezember 2026 öffnet sich wieder **jeden Tag eine Tür im digitalen Adventskalender** – ein virtuelles Überraschungspaket in der Vorweihnachtszeit mit einer Vielzahl von spannenden und unterhaltsamen Filmbotschaften.

Da kann man zum Beispiel erfahren, was Kindern zum Plätzchenbacken einfällt, welche Sorten sie am besten finden und ob sie dabei vielleicht auch heimlich naschen. Dann darf man eintauchen in die Welt der traditionellen Backkunst: Wie war das damals, als erstmals schwäbische Springerle geformt wurden? Das Schnitzen der Druckform, auch Models genannt, erfordert besondere Fähigkeiten, zwei Könner zeigen, wie es funktioniert. Spannend ist der mittelalterliche Weihnachtsmarkt in Esslingen, wo kernige Typen altes Handwerk hochleben lassen. Eine Reise durch die Zeit ist auch der Besuch des Krippenmuseums im norddeutschen Güstrow. 600 Krippen aus 80 Ländern kann man dort bestaunen, der Familien-Adventskalender zeigt einige der schönsten Exponate. Natürlich geht es in diesem Jahr wieder um Weihnachtslieder: Da sind jetzt Ratefüchse gefragt, denn in die Melodie von „Alle Jahre wieder" haben sich frech ein paar andere Klänge hineingemogelt.

Am Ende kann man sogar etwas gewinnen. Wer beim Quiz im ersten Türchen miträtselt, nimmt an einem Gewinnspiel teil. Unter allen Einsendungen werden drei Jahresabos der christlichen Kinderzeitschrift BENJAMIN verlost.

Elke Kückmann

Der Familien-Adventskalender

ist ein Angebot des Evangelischen Medienhauses in Stuttgart, für Kinder im Grundschulalter.

Er ist ab dem 1. Dezember auf unserer Homepage:
www.ebersbach-evangelisch.de

Scanne den QR-Code um auf unsere Homepage zu gelangen

Erntedank in Ebersbach – tierisch gut!

Kann man an Erntedank auch was mit Tieren machen? So fragten die Erzieherinnen aus dem Kindergarten Löwenzahn. Denn „Tiere“ war das Jahresthema und die Kinder hatten sich ganz intensiv damit beschäftigt.

Natürlich geht das. In der Schöpfungsgeschichte am Anfang der Bibel geht’s ja auch um Tiere. Ganz viele verschiedene hat Gott gemacht. Jedes Tier bekommt seinen Lebensraum. Sogar ans Essen für die Tiere denkt Gott *„Die grünen Pflanzen sollen Futter für die Tiere sein.“* Die Menschen bekommen Samen-Pflanzen und Früchte. So sorgt Gott für uns!



Dazu passte wunderbar das Erntedanklied „Wir pflügen und wir streuen“. Bibelgeschichte und Lied wurden im Kindergarten besprochen. Darum ging es auch beim Gottesdienst mit Beiträgen der Kinder. Erzieherinnen und Eltern wirkten mit. „Er gibt den Kühen Weide und unsern Kindern Brot“ hieß es im Schlussvers. Dafür können wir Gott wirklich Danke sagen.

Vor dem Altar standen die mitgebrachten „Erntedank-Körbchen“ der Kinder. Doch nicht nur das. Im Eingangsbereich des Kindergartens wurden seit Wochen „Erntegaben“ gesammelt. Die Kinder wussten auch, wohin die Nudeln, das Apfelmus oder die Schokolade geht: Nämlich an den Tafelladen, damit auch andere Familien und Kinder, die weniger haben, sich dran freuen können! Nach dem Gottesdienst gab es das traditionelle Maultaschenessen.

Ganz herzlichen Dank allen, die im Gottesdienst mitwirkten, ebenso allen, die mithalfen in Küche und Saal!

Gabriele Krohmer

Quellen

Bild links:Evangelisches Medienhaus GmbH (Stuttgart)
Blld rechts: Gabriele Krohmer und
Kirche mit Kindern in Württemberg

Kinderkirche

Kinderkirche Roßwälden

Im Juni haben wir Lea und Luisa in die Konfirmandenzeit verabschiedet. Es war ein fröhliches Fest, bei dem kein Löffel Eis oder Toppings übrigblieb. Zur Erinnerung hat jedes Kiki-Kind einen Fisch für die beiden gestaltet. Die langen Ketten waren durchaus dekorativ.

An unserem Erntedankgottesdienst am 4. Oktober besuchte uns Ignatius Kirchenmaus für ein Gespräch mit dem Pfarrer, in dem es neben Erntedank auch um Pommes und getoastete Liederbücher ging.

Willkommen im Stall wird unser Motto für den Familiengottesdienst am 4. Advent!

Willkommen in der Kirche groß und klein, alt und jung. Wir freuen uns auf viele Kinderkirchkinder, auf chaotische Proben, auf bekannte Lieder neu entdeckt und auf eine volle Kirche am 20. Dezember 2026.

Angelika Schloz

Kinderkirche Weiler

Ihr seid neugierig auf Geschichten und Lieder über den lieben Gott, seinen Sohn Jesus und dessen Freunde?

Dann seid Ihr in der Kinderkirche Weiler genau richtig.

Wir treffen uns **einmal im Monat** im **Gemeinderaum** an der **Blasiuskirche in Weiler**, um gemeinsam zu singen, zu basteln und zu erfahren, wie Gott und Jesus in unserer Welt spürbar sind. Was hat Jesus erlebt und wie hilft er den Menschen heute noch? Kommt vorbei und findet es heraus!

Die aktuellen Termine entnehmt Ihr bitte dem Aushang und dem Mitteilungsblatt.

Wir freuen uns auf Euch!

Euer Kinderkirchenteam
Carolin Feller und Silke Metzger





Quelle

Bilder links: Angelika Schloz
Bild rechts: Logo grüner Gockel

Unser Umwelt-Team sucht Mitstreiter:innen

Nach längerer Pause hat sich das Umwelt-Team unserer Kirchengemeinde wieder zu einem ersten Treffen zusammengefunden. Auch wenn die Teilnehmerzahl noch überschaubar war, haben wir uns über den Austausch sehr gefreut. Besonders schön war es, ein neues Gesicht in unserer Runde begrüßen zu dürfen.

Das Umwelt-Team besteht bereits seit 2008. Es entstand im Zusammenhang mit der Planung und Installation der Photovoltaikanlage auf dem Gemeindezentrum. Seither beschäftigt es sich mit vielfältigen Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen und berät den Kirchengemeinderat bei Bau- und Sanierungsvorhaben. Dazu gehörten beispielsweise die Renovierung des Gemeindesaals, die Erneuerung der Heizungsanlagen im Gemeindezentrum und im Pfarrhaus Ost sowie die Sanierung der Kirchhofmauer an der Veitskirche.

Inzwischen ist unsere Kirchengemeinde gewachsen und damit auch die Zahl der Gebäude und Einrichtungen, die in den Blick genommen werden möchten. Deshalb wünschen wir uns eine Vergrößerung des Umwelt-Teams. Besonders freuen würden wir uns über Interessierte aus den Teilorten. So können die Belange aller Gemeindestandorte besser berücksichtigt und gleichzeitig neue Ideen und Perspektiven eingebracht werden.

Dabei geht es nicht nur um bauliche oder technische Fragen. Umweltbewusstes Handeln beginnt oft im Kleinen und betrifft uns alle.
Das Umwelt-Team bietet die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen, Anregungen zu erhalten und gemeinsam darüber nachzudenken, wie wir Verantwortung für die Schöpfung in unserem Alltag und als Kirchengemeinde wahrnehmen können.

Wenn Sie Interesse haben, sind Sie herzlich eingeladen, ganz unverbindlich zu einem der nächsten Treffen dazuzukommen.

Petra Götz

Umweltteam-Treffen

Wir freuen uns über jede und jeden, der mitdenken, mitreden und mitgestalten möchte.

Kommen Sie dazu!

am Montag, 30. November 2026
um 19:00 Uhr im Großen Saal
Gemeindezentrum Ebersbach
(Zeppelinstraße 38)

Neue Farbschleuder – eine Spende von Bücherwurm Roßwälden an die Jungscharen

Im alten Roßwälder Rathaus gibt es seit Mitte letzten Jahres den Bücherwurm, in dem gespendete Bücher für einen Obolus von 1-2 € erworben werden können. Die Einnahmen sollen, gemäß Satzung der Roßwälder Kulturinitiative e.V., gemeinnützig vor Ort verwendet werden. Wir freuen uns sehr, dass die erste Spendenaktion den Jungscharkindern zugutekommt, denn das Bücherwurmteam hat eine Farbschleuder für die Jungschargruppen des CVJM Ebersbach gespendet.

Die Übergabe bzw. Einweihung fand auf dem Gemeindefest der evang. Kirchengemeinde in Roßwälden statt. Die Farbschleuder war dann auch den ganzen Nachmittag im Einsatz. Es war wunderbar anzusehen, mit wie viel Freude und Begeisterung die Kinder geschleudert und Farben gespritzt haben und staunend erkannten, wie sich die Geschwindigkeit beim Kurbeln auf das Verspritzen der Farben auswirkt. Klein und Groß waren gleichsam begeistert. Im Namen des CVJM sagten Jule Zwicker, Pfarrerin Vanessa Winter und Dagmar Mammel herzlichen Dank an die Vertreter des Bücherwurms Rosina Schmidt, Priska Speißer und Benjamin Plogmann. Wir sind sicher, dass die Farbschleuder so manche Jungscharstunde oder Veranstaltung des CVJM bunter machen wird.

Dagmar Mammel



Bild: Andreas Trischler

Christbaumaktion

Sa. 9. Januar 2027 ab 9 Uhr



Der **CVJM Ebersbach** sammelt in

Ebersbach, Sulpach, Weiler, Büchenbronn, Krapfenreut und Roßwälden

Bitte den abgeschmückten Christbaum bis 9 Uhr **gut sichtbar am Straßenrand bereitstellen**. Geld bitte nicht am Baum befestigen. Wir **klingeln** und nehmen ihn gegen eine **Spende** von 2 € mit.

Der Erlös kommt der Jugendarbeit und dem Vereinsheim zugute.

www.cvjm-ebersbach.de

CVJM Ebersbach cvjmebersbach

Das Konfi-Team stellt sich vor

Zur Konfirmation gehört nicht nur der wöchentliche Konfi-Unterricht. Das Konfi-Jahr ist voller Action, wobei junge Menschen Glauben erleben, Gemeinschaft spüren und über sich hinauswachsen. Doch hierfür braucht es ein Team von Mitarbeitenden, das ein unvergessliches Jahr ermöglicht. Jeder bringt sich, seine Kreativität und seine Begeisterung ein, ist motiviert und freut sich darauf, die neuen Konfis zu begleiten.

Bereits bei der Vorstellung der neuen Konfis ist das Team im Gottesdienst vertreten. Das Konfi-Jahr startet jedoch immer mit dem großen, actiongeladenen Konfi-Camp auf dem Freizeitgelände Röthenbach im Juli. Die Konfi-Teamer begleiten die Konfis zu allen Aktionen und helfen, das Camp am Laufen zu halten. Die Teamer verbreiten zum Beispiel Partylaune im großen Zirkuszelt oder bekommen Gelegenheit sich für das große Geländespiel herauszuputzen

Die interne Konfi-Freizeit im Herbst bringt dann alle Ebersbacher Konfis zusammen. Hierbei legt sich das Konfi-Team ins Zeug, um einen tollen Spieleabend vorzubereiten, für Frühsport zu begeistern, thematisch zu begleiten und Spielideen zu entwickeln. Kreativ und vielseitig geht es Anfang des neuen Jahres dann direkt weiter mit dem bunten Konfi-Samstag in Ebersbach. An diesem Tag werden Freundschaften von der Konfi-Freizeit vertieft. Das Konfi-Team begleitet den Tag und bietet am Nachmittag eigene Workshops an. Da ist für jeden ein Angebot dabei – von basteln über backen, handwerklich austoben, Tischkicker-Turniere, bis hin zu Musik machen und Instrumente ausprobieren.



Bild: Konfi-Teamer, Juli 2026, Leonie Hägenläuer

Das Konfi-Team begleitet bis zum Schluss und ist auch bei den Konfirmationen der Ortsgruppen anwesend. Nach einem ereignisreichen Jahr hat man viel miteinander erlebt und braucht natürlich einen gebührenden Abschluss. Beim Casino-Abend im Juni im Roßwälder Gemeindehaus geht es daher ein letztes Mal rund. Man macht sich schick, um im Anzug oder im Kleid bei Blackjack, Pokern, Würfel- und Kartenspielen, dem Glücksrad oder Roulette sein Glück zu versuchen. Es wird um Münzen gespielt, wobei es natürlich auch tolle Preise zu gewinnen gibt. Ein schöner Ausklang des gemeinsamen Konfi-Jahrs.

Das Konfi-Team ist offen und lebt von Teamwork. Die Konfi-Teamer:innen begleiten die Jugendlichen durch ihr ereignisreiches Jahr und wachsen mit ihnen und der Verantwortung, die sie im Team übernehmen. Nebenbei lernen neue Konfi-Teamer:innen zusammen mit den Konfis selbst viele Leute, Möglichkeiten und Angebote des CVJM Ebersbach kennen. Auch als Teamer:in kann man so die Gemeinschaft erleben und den eigenen Glauben vertiefen.
Das Konfi-Team freut sich über jedes neue Gesicht, das das Team verstärken möchte.

Leonie Hägenläuer

Konfifreizeit in Rötenbach

Vom Freitag, dem 16. Oktober, bis zum Sonntag, dem 18. Oktober 2026, fand unsere Konfi-Freizeit statt. Insgesamt nahmen 39 Konfirmandinnen und Konfirmanden. Um so eine tolle Konfi-Freizeit – und generell ein unvergessliches Jonfijahr zu ermöglichen – braucht es ein Team von Mitarbeitenden. Momentan sind es 13 Mitarbeitende – und jeder bringt sich, seine Kreativität und seine Begeisterung ein, ist motiviert und freut sich darauf, die neuen Konfis zu begleiten.

Am Freitagabend veranstalteten wir einen bunten Abend mit verschiedenen Spielen, bei denen alle gemeinsam Spaß hatten.

Am Samstagmorgen wurden wir in verschiedene Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe bekam eine Bibelstelle, die sie den anderen erklären sollte, ohne sie einfach vorzulesen. Dafür gab es verschiedene Möglichkeiten, zum Beispiel einen Film zu drehen, Plakate zu gestalten oder die Bibelstelle in einer Schauspielrunde darzustellen.



Am Nachmittag spielten wir das sogenannte „100-Enten-Spiel“. Dabei waren 100 kleine Enten auf dem gesamten Gelände verteilt, die gesucht werden mussten.

Anschließend ging es mit dem Abendprogramm weiter. Da das Thema der Konfi-Freizeit „Abendmahl“ war, begannen alle Konfirmandinnen und





Konfirmanden in Gruppen, den Abendmahlsgottesdienst für Sonntag vorzubereiten.

Am Sonntag wurden wir mit lauter Musik geweckt. Danach fand der gemeinsam vorbereitete Abendmahlsgottesdienst statt. Wir sangen zusammen und feierten das Abendmahl mit Brot und Wein beziehungsweise Traubensaft.

Gegen später stellten wir das gesamte Haus noch einmal komplett auf den Kopf und machten alles sauber. Gegen 14:30 Uhr durften wir schließlich alle glücklich nach Hause gehen.

Lina Zimmer
Konfirmandin

Quellen

Bild links und rechts: Thomas Harscher und Vanessa Winter

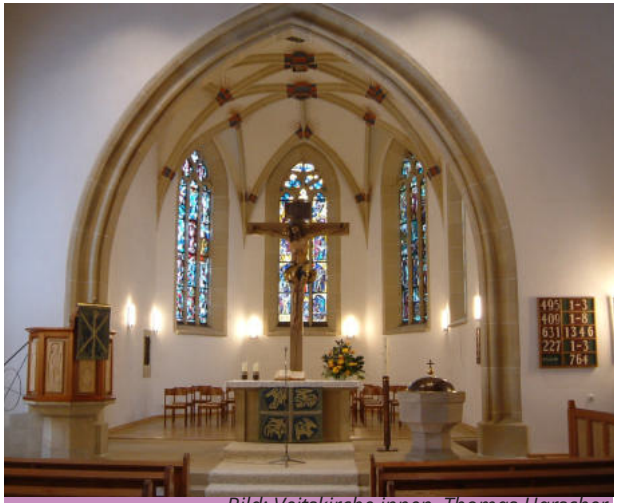


Bild: Veitskirche innen, Thomas Harscher

Konfirmationen 2027

Konfirmanden aus Roßwälden, Weiler und Bünzwangen
Konfirmations-Abendmahl
am Samstag, 17. April 2027 um 19:00 Uhr

Konfirmanden aus Bünzwangen
Konfirmationsgottesdienst
am Sonntag, 18. April 2027 um 10:00 Uhr

Konfirmanden aus Ebersbach
Konfirmations-Abendmahl
am Sonntag, 24. April 2027 um 19:00 Uhr
Konfirmationsgottesdienst
am Sonntag, 25. April 2027 um 10:00 Uhr

Konfirmanden aus Roßwälden-Weiler
Konfirmationsgottesdienst
am Sonntag, 2. Mai 2027 um 10:00 Uhr

Alle Gottesdienste finden in der Veitskirche in Ebersbach statt

Gemeinsam spielen, lachen und die Welt entdecken!

In diesem Gemeindebrief möchten wir Ihnen unsere Krabbel- und Kleinkindgruppen vorstellen. Dank vieler engagierter Gruppenleitungen haben wir in vielen Orten ein wertvolles Angebot für die Kleinsten und Kleinen. In den Gruppen können ihre Kinder erste Freundschaften knüpfen, gemeinsam spielen, singen und Neues entdecken. Während die Kinder miteinander auf Entdeckungsreise gehen, haben die Eltern und Begleitpersonen die Gelegenheit, sich auszutauschen, Erfahrungen zu teilen und neue Kontakte zu knüpfen.

Ganz gleich, welcher Konfession Sie angehören oder aus welchem Ort Sie kommen, unsere Gruppen sind überkonfessionell und ortsübergreifend offen. Jede Familie ist willkommen und bereichert unsere Gemeinschaft. Nehmen Sie bei interesse einfach Kontakt zu den jeweiligen Asprechpartnerinnen auf.

Elke Kückmann















Bilder links und rechts: KI-generiert

Unser Singkreis in Roßwälden sucht Gleichgesinnte

Singen Sie gerne? Hervorragend!
Sie haben Freude an christlicher Musik, die ins Ohr und ins Herz geht? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Unser Singkreis sucht Menschen, die Lust haben, in gemütlicher Runde gemeinsam zu singen. Wir singen moderne und klassische Lieder und Lobpreis.

Bei uns stehen die Freude am Singen, das Miteinander und die Gemeinschaft im Vordergrund.

Egal ob Jung oder Alt, ob geübte Stimme oder „Badewannen- Sänger:innen" – alle sind bei uns herzlich willkommen.

Bringen Sie einfach sich selbst und Ihre Stimme mit.



Bild: Clker-Free-Vector-Images auf Pixabay

Singkreis Roßwälden

monatlich montags um 16.30 Uhr
im Gemeindehaus Roßwälden

Ansprechpartnerin:
Anke Speidel
Tel.: (07165) 6676707
Mail: ankespeidel@gmail.com

Singen verbindet – Kirchenchor in Ebersbach

Im Mittelpunkt unseres Kirchenchores steht die Freude am gemeinsamen Musizieren. Zurzeit singen 28 Sänger:innen im Chor und erarbeiten gemeinsam ein vielseitiges Repertoire für Gottesdienste und Konzerte.

Wir arbeiten intensiv an Klang, Ausdruck und musikalischer Gestaltung. Zugleich lebt ein Chor natürlich vom Miteinander: vom gemeinsamen Erleben der Musik, vom Austausch und von der Zeit, die man Woche für Woche miteinander verbringt.

Etwa acht bis zehn Gottesdienste im Jahr gestaltet der Chor musikalisch mit. Ein besonderer Höhepunkt ist unser jährliches Konzert in der Veitskirche, für das wir jeweils ein größeres Programm erarbeiten.

Wer gerne singt, Freude an anspruchsvoller musikalischer Arbeit hat und Teil einer lebendigen Chorgemeinschaft sein möchte, ist bei uns richtig. Neue Sänger:innen in allen Stimmlagen sind jederzeit willkommen!

Kirchenchor Ebersbach

Montags, 20:00-21:30 Uhr
im Hermann-Diem-Gemeindesaal
bei der Veitskirche

Ansprechpartnerin:
Stefanie Reich
Tel.: (07163) 5360325
Mail: kirchenmusik.ebersbach@elkw.de

Mitbläser:innen gesucht – Premiumsitzplatz im Heilig-abend-Gottesdienst garantiert!

Der Posaunenchor Roßwälden wurde vor 102 Jahren gegründet und besteht aktuell aus 14 Bläser:innen (7 aus Roßwälden sowie weitere aus Weiler, Ebersbach, Nassachmühle und Eislingen). Wir suchen auf diesem Weg aktiv nach **neuen Mitbläser:innen**, die bereits ein Blechblasinstrument spielen oder gespielt haben. Bitte traut euch, sprecht uns an oder kommt einfach vorbei!

Unser Chorleiter ist Stefan Renfftlen aus Eislingen, er hat seit 28 Jahren die musikalische Leitung des Posaunenchores inne und übt zusätzlich noch die Funktion des Bezirksposaunenwartes aus. Für Bläser:innen, die Noten in B oder F benötigen, ist er gerne bereit, die Stücke so umzuschreiben, dass alle mitspielen können.

Geselligkeit ist uns wichtig, deshalb wird zweimal im Monat im Anschluss an die Probe gevespert oder das Bäckerhaus besucht.

Die musikalisch abwechslungsreiche und herausfordernde Literatur des Posaunenchores reicht vom Barock bis zur Moderne und von der Liedbegleitung bis hin zu freien Bläserstücken. Neben den Auftritten bei den besonderen Feiertagsgottesdiensten in Roßwälden wie Weihnachten und Ostern spielt das Bläser-Ensemble noch bei besonderen Gottesdiensten wie z.B. Erntebitt- oder Erntedank, im Grünen sowie bei weiteren festlichen Veranstaltungen rund ums Stadt- und Dorfgeschehen.



Bild: Stefan Rennftlen

Am Sonntag, 25. Oktober 2026 laden wir ein, zu einer Serenade um 18.00 Uhr in der Roßwälder Kirche!

Im Bereich der Nachwuchsarbeit möchten wir zu Jahresbeginn 2027 wieder mit einer neuen Jungbläsergruppe starten. Hier freuen wir uns über interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene!

Michael Reick

Posaunenchor Roßwälden

Probe mittwochs um 20:00 Uhr
im Gemeindehaus Roßwälden

Ansprechpartner:
Michael Reick
Tel.: (07163) 530892
Mail: michaelreick@t-online.de

Johannes Brenz: Ein Reformator mit Weitblick

In Schwäbisch Hall wird in diesem Jahr das 500. Jubiläum des Wirkens von Johannes Brenz gefeiert. Mit Gottesdiensten, Vorträgen und Veranstaltungen erinnert die Kirchengemeinde St. Michael und St. Katharina an einen Mann, dessen Wirken die Reformation in Süddeutschland und besonders in Württemberg nachhaltig geprägt hat.



Bild: Johannes Brenz. Ev. Landeskirchee

Doch wer war Johannes Brenz eigentlich?
Als Johannes Brenz im Jahr 1522 als Prediger an die Michaelskirche in Schwäbisch Hall berufen wurde, befand sich die Kirche in einer Zeit großer Umbrüche. Die Gedanken Martin Luthers verbreiteten sich zwar rasch, doch viele Menschen waren unsicher, was die Reformation konkret für ihren Glauben und ihr Leben bedeutete. Brenz war überzeugt, dass Veränderungen nicht einfach verordnet werden können. Deshalb setzte er zunächst auf Predigt, Bildung und das Gespräch. Die Menschen sollten verstehen, worum es in der Reformation ging. Als ersten Reformschritt führte er 1526 das Abendmahl in evangelischer Form ein.

Brenz wurde rasch über die Grenzen der Reichsstadt Hall bekannt. Sein Rat war in Angelegenheiten der Kirchenreform gefragt von dem Markgrafen von Brandenburg-Ansbach, der Reichsstadt Nürnberg und dann auch im Herzogtum Württemberg. Überall, wo die Sache der Reformation verhandelt wurde, auf Reichstagen und Religionsgesprächen, war Brenz dabei. Neben Philipp Melanchthon war er der maßgebende evangelische Theologe auf dem Augsburger Reichstag 1530, wo Kaiser Karl V. das Augsburger Bekenntnis vorgelegt wurde.

Der Kaiser war ein entschiedener Gegner der Kirchenreform. Die Entwicklung steuerte auf eine kriegerische Entscheidung zu, die 1546/47 im Schmalkaldischen Krieg mit dem Sieg des Kaisers endete. Karl V. machte sich nun daran, das Rad der Reformation zurückzudrehen. Brenz und eine Reihe seiner Kollegen sprachen sich gegen die kaiserliche Religionspolitik aus, weshalb von Hall die Auslieferung von Brenz gefordert wurde. Mit knapper Not entging er an seinem 49. Geburtstag der Verhaftung. Er fand Schutz bei Herzog Ulrich von Württemberg und lebte jahrelang, stets gefährdet, ganz oder teilweise im Verborgenen.

Propst in Stuttgart
Für Herzog Christoph, den Sohn und Nachfolger Ulrichs, verfaßte Brenz das Württembergische Bekenntnis, das 1552 dem in Trient tagenden

Konzil vorgelegt wurde. Brenz selbst reiste mit einigen Kollegen nach Trient, um das Bekenntnis zu erläutern, doch kam es nicht mehr dazu, weil sich das Konzil auflöste.

Brenz wurde 1553 Propst der Stuttgarter Stiftskirche und damit der eigentliche Leiter der evangelischen Kirche des Herzogtums. Auf Brenz geht die organisatorische Gestalt der württembergischen Kirche zurück. Die dafür notwendigen Vorschriften sind in der Großen Kirchenordnung von 1559 niedergelegt, mit denen nicht nur das kirchliche Leben, sondern auch Ehe, Schulen und Armenversorgung geregelt wurden.

Dabei blieb Johannes Brenz immer auch Seelsorger und Lehrer. Für die Jugend in Hall verfasste er einen Katechismus, ein Lehrbuch des christlichen Glaubens, das über Jahrhunderte hinweg Generationen von Konfirmandinnen und Konfirmanden begleitet hat.

Am 11. September 1570 starb Johannes Brenz in Stuttgart. Doch sein Erbe wirkt bis heute fort. Nicht nur die Strukturen der württembergischen Landeskirche tragen seine Handschrift. Auch eine besondere Auszeichnung erinnert an seinen Namen: die **Johannes-Brenz-Medaille**. Sie wird an Menschen verliehen, die sich 30 Jahre und länger mit großem Engagement für Kirche und Gemeinde eingesetzt haben. Auch in unserer Kirchengemeinde dürfen wir diese Auszeichnung an Gemeindeglieder verleihen, die sich über mehr als 30 Jahre ehrenamtlich eingebracht und das Gemeindeleben entscheidend mitgestaltet haben.

In diesem Jahr wurde die Johannes-Brenz-Medaille an **Susanne Distel** und **Karen Goblirsch** verliehen. Mit ihrem langjährigen und treuen Engagement im Kirchengemeinderat und an weiteren Stellen haben beide unsere Kirchengemeinde über Jahrzehnte mitgeprägt. Dafür sagen wir ihnen von Herzen Danke.

So erinnert das Brenz-Jubiläum nicht nur an einen bedeutenden Reformator des 16. Jahrhunderts. Es lenkt den Blick auch auf die Menschen unserer Zeit, die Glauben leben, Verantwortung übernehmen und Kirche mitgestalten. Johannes Brenz war überzeugt, dass Kirche von Menschen lebt, die ihre Gaben einbringen. Dass dies auch heute geschieht, dafür stehen Susanne Distel und Karen Goblirsch beispielhaft.

Prof. Dr. Hermann Ehmer
Ev. Landeskirche Württemberg
Ergänzt durch Thomas Harscher

Johannes Brenz (1499-1570)

- 1522 Prediger an St. Michael in Schwäbisch Hall
- 1526 Einführung des evangelischen Abendmahls in Hall
- Mitgestalter des Augsburger Bekenntnisses von 1530
- 1553 Propst der Stiftskirche Stuttgart
- Verfasser der Großen Kirchenordnung von 1559
- Wegbereiter und Gestalter der evangelischen Kirche in Württemberg bis heute



Bild: Sabine Schlotz

Lebendiger Adventskalender in Bünzwangen und Sulpach

Täglich von 1. bis zum 23. Dezember
um 18.00 Uhr

Der genaue Ort wird auf unserer Homepage, und im Stadtblatt zeitnah bekannt gegeben.

Lebendiger Adventskalender in Bünzwangen und Sulpach

Nun schon Tradition veranstaltet die evangelische Kirchengemeinde auch in diesem Jahr wieder einen „Lebendigen Adventskalender". Von **1. bis zum 23. Dezember 2026** wird jeden Abend um 18:00 Uhr an einem anderen Ort in ein Türchen oder Fenster geöffnet.

Familien, aber auch lokale Vereine wie der Backhausverein Bünzwangen, die Dorfgemeinschaft Bünzwangen, die freiwillige Feuerwehr Bünzwangen, der Turnverein Bünzwangen haben sich 2025 an der Aktion beteiligt.

Es wurde gesungen, Geschichten erzählt und an manch einem Abend gab es sogar leckeres Gebäck und/oder Glühwein und Punsch.

Impressionen von geöffneten Türchen bei der Backhausgemeinschaft Bünzwangen und Familien. Die Abende haben sich gut etabliert und es kommen zwischen 15 und bis zu 40 Personen. Eine schöne Gelegenheit miteinander in Kontakt und ins Gespräch zu kommen.

Wir hoffen auch dieses Jahr wieder auf ein schönes gemeinsames Innehalten im Advent.

Sabine Schlotz



Bild: falco auf Pixabay

Weihnachtsmarkt in Bünzwangen

Am Sonntag, 29. November (1. Advent) laden wir Sie herzlich zu unserem Weihnachtsmarkt in Bünzwangen ein.

Wir beginnen um **11.00 Uhr** mit einer **Adventsandacht**, begleitet vom Posaunenchor Albershausen.

Anschließend beginnt das Markttreiben rund um unser Gemeindehaus.
Es wirken mit: Hobbybastler, Vereine, Kindergarten, Grundschule, Feuerwehr und natürlich der Nikolaus!



Bild: www.gemeindebrief.de

Lichterkirche

Advent erleben für Klein und Groß.
Mit adventlichen Impulsen und gemeinsamen Singen.

Donnerstagabend in der Adventzeit

3. Dezember
10. Dezember
17. Dezember

von 17:30 Uhr bis 18:00 Uhr
in der Benediktskirche Roßwälden

Rückblick / Ausblick

Erwachsenenbildung: Jahresthema 2027 - Bewahrung der Schöpfung

Die Bewahrung unserer Erde und der Einhalt von Raubbau und Zerstörung sind wohl die größten Aufgaben unserer Zeit. Wie können wir verantwortungsvoll mit den Ressourcen unserer Erde umgehen? Was können wir vor Ort, hier in unserer Gemeinde, für Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit tun? Und wie lässt sich christlicher Glaube mit einem achtsamen Umgang mit der Schöpfung verbinden?

Der Arbeitskreis Erwachsenenbildung unserer Kirchengemeinde hat für das Jahr 2027 das Jahresthema „Umwelt und Ökologie“ gewählt. Mit Exkursionen, Vorträgen, Gottesdiensten, Führungen und kreativen Angeboten möchten wir unterschiedliche Aspekte dieses Themas in den Blick nehmen.

Geplant sind unter anderem Einblicke in den Kreislauf unserer Altkleider, Informationen zu erneuerbaren Energien, eine Heilpflanzenführung sowie kreative und spirituelle Zugänge zur Bewahrung der Schöpfung.

Dabei wollen wir nicht nur informieren, sondern auch zum Austausch anregen, neue Perspektiven eröffnen. Gemeinsam wollen wir entdecken, wie nachhaltiges Handeln im Alltag gelingen kann.

Für uns als Christ:innen ist die Schöpfung mehr als nur die natürliche Umwelt. Sie ist Gottes Gabe an uns Menschen. In der Bibel wird die Welt als wertvoll und lebenswert beschrieben. Gleichzeitig wird dem Menschen die Verantwortung übertragen, die Erde zu bebauen und zu bewahren. Daraus erwächst ein Auftrag, der heute aktueller denn je ist.

Die Frage nach einem verantwortungsvollen Lebensstil ist deshalb nicht nur eine politische oder gesellschaftliche Herausforderung, sondern auch eine geistliche. Wie wollen wir leben? Was brauchen wir wirklich? Wie können wir so handeln, dass auch kommende Generationen eine lebenswerte Zukunft vorfinden?



Diesen Fragen möchten wir in unseren Veranstaltungen nachgehen und gemeinsam nach Antworten suchen.

Dabei geht es nicht darum, fertige Lösungen zu präsentieren. Vielmehr möchten wir Menschen miteinander ins Gespräch bringen, Erfahrungen teilen, voneinander lernen und Mut machen, kleine und große Schritte zu wagen. Nachhaltigkeit beginnt oft im Alltag: beim Einkaufen, beim Umgang mit Energie, in unserer Mobilität oder in der Wertschätzung von Lebensmitteln und Kleidung.

Besonders freuen wir uns darüber, dass einzelne Veranstaltungen in Kooperation mit der „keb" (Katholische Erwachsenenbildung Göppingen) geplant werden. Die ökumenische Zusammenarbeit eröffnet neue Perspektiven und bereichert unsere gemeinsame Auseinandersetzung mit dem Thema. Die Bewahrung der Schöpfung verbindet uns, über Konfessionsgrenzen hinweg, und lädt dazu ein, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.

Aktuelle Informationen zu allen Aktionen und Veranstaltungen erscheinen regelmäßig im Stadtblatt, auf unserer Homepage sowie über Aushänge in den Kirchen und Gemeindehäusern.

Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr mit vielen interessanten Begegnungen, neuen Ideen und inspirierenden Erfahrungen rund um die Bewahrung unserer Schöpfung!

Elke Kückmann
Team Erwachsenenbildung

Bild: RegalShave auf Pixabay

Bewahrung und Schöpfung Veranstaltungen 2027

Freitag, 23. April 2027, nachmittags
Die Masche mit der Altkleidung – Stadtspaziergang in Göppingen

Donnerstag, 17. Juni 2027
Erneuerbare Energien – Besichtigung des Eberkraftwerks und der PV-Anlage im Gemeindezentrum Ebersbach

Samstag, 24. Juli 2027
Führung durch den WELEDA-Heilpflanzengarten in Schwäbisch Gmünd anschließend gemeinsames Mittagessen

Herbst 2027
Abendgottesdienst zum Thema Schöpfung

Alle Veranstaltungen werden zeitnah und ausführlich im Stadtblatt und auf unserer Homepage beworben.

Ansprechpartnerin:
Elke Kückmann
Telefon: (07163) 3579
Mail: gemeindebuero.ebersbach@elkw.de

Team Erwachsenenbildung:
Karen Goblirsch
Iris Ebensperger
Sabine Schlotz
Thomas Harscher



Bild: Blasiuskirche Weiler. Gesine Biedermann

Termin

Sonntag, 27. Dezember 2026
von 14:00 bis 17:00 Uhr

Benediktskirche Roßwälden
und Blasiuskirche Weiler

Offene Kirche zwischen den Jahren

Ausruhen, Innehalten und Genießen

Herzliche Einladung am **Sonntag, 27. Dezember von 14:00 bis 17:00 Uhr,** in die weihnachtlich geschmückte **Benediktskirche in Roßwälden** und in die **Blasiuskirche in Weiler.**

Seit einigen Jahren bieten wir Raum und Zeit, um die festliche Atmosphäre mit Adventskranz und Christbaum in unseren Kirchen zu genießen.

Verbinden Sie doch ihren Spaziergang damit oder machen Sie sich ganz bewusst auf, so wie viele Besucherinnen und Besucher in den vergangenen Jahren. Manche wurden beim Gang über den Kirchplatz oder beim Vorbeifahren aufmerksam, andere hatten es im Internet oder im Blättle gelesen.

Die Weihnachtskrippe betrachten, Neues entdecken, staunen, andächtig sein, Ruhe genießen und besondere Momente der Stille wahrnehmen, all das ist möglich.

Schön ist es auch zu sehen, wie Kinder den Kirchenraum erleben: ehrfürchtig und ergriffen, manche schüchtern andere neugierig, offen und wissbegierig.

Gönnen Sie sich eine kleine Auszeit nach dem Advents- und Weihnachtstrubel und kommen Sie gerne wieder mit uns und anderen ins Gespräch.

Gesine Biedermann
und Dagmar Mammel

Das Festlied

Zu Weihnachten singen wir gerne Lieder. Welches Lied singen Linda, Fiete, Inge, Oskar und Sina?

Versuche, den Buchstabensalat in sinnvolle Wörter zu ordnen.

1 IHR

2 ELDNIKIDNLIEREN

3 METOKM

4 O

5 MKEEMOT

6 CODH

7 LAL

_____ _____,

_____, _____

_____ _____

_____!

Und kannst du auch die zehn Unterschiede im unteren Bild finden?







Rätseln. Wissen. Basteln & Kreatives. Spielen. © www.gemeindebriefdruckerei.de

Lösung: Ihr Kindlein, kommet, o kommet doch all!

Deutscher Evangelischer Kirchentag 2027 in Düsseldorf

Im nächsten Jahr ist vom 5. bis 9. Mai Kirchentag in Düsseldorf. Es wird zum 40. Mal wieder zu einem bunten Glaubens-, Kultur- und Musikfestival eingeladen. Fünf Tage voller Fest, Begegnung und Inspiration, ob in Gottesdiensten, beim Abend der Begegnung, bei Workshops und Konzerten oder bei gesellschaftlichen, politischen und religiösen Debatten, für jede und jeden ist etwas dabei.

Zwischen Rheinuferpromenade und Messegelände werden tausende Menschen gemeinsam ihren Glauben feiern, Antworten auf die Fragen unserer Zeit suchen und eine einmalige Atmosphäre in die Stadt zaubern. Der Kirchentag bringe Menschen zusammen, die sich sonst vielleicht nie begegnen würden, sagte Kirchentagspräsident Torsten Zugehör zum Kampagnenstart. Das Bibelzitat „Du bist kostbar" setze einen Gegenakzent zu einer Zeit, in der oft vor allem über andere geredet werde, betonte der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Thorsten Latzel.

Um im nächsten Jahr wieder teilzunehmen, hatten wir befreundete Frauen uns bereits Ende Juni abgesprochen. Schon zu der Zeit konnte man feststellen, dass die Angebote für Wohnungen teurer wurden. Ob die Unterkunft nun links- oder rechtsrheinisch liegt, das war uns egal, aber Voraussetzung war, dass morgens und abends noch eine U- oder S-Bahn fährt. Inzwischen haben wir gebucht: Düsseldorf wir kommen.

Und nicht vergessen: Du bist kostbar!

Dagmar Mammel



Bild: epd-bild/Christoph Reichwein

Komm mit zum Kirchentag

Der Kirchenbezirk Geislingen-Göppingen die Evangelischen Jugendwerke und die Evangelische Erwachsenenbildung organisieren eine gemeinsame Busfahrt zum Kirchentag.

Weitere Infos unter:
https://www.ejgp.de/freizeit/kirchentag/

Oder einfach den QR-Code mit dem Handy scannen:



Bild: Stolpersteine Büchenbronner Straße/ Thomas Harscher

Stolpersteine – damit das Erinnern nicht vergessen wird

Wer in Ebersbach unterwegs ist und die Büchenbronner Straße nach oben geht – zwischen Veitskirche und der Stützmauer unterhalb des Pfarrhauses – ahnt möglicherweise nicht, welche Geschichte sich hier einst ereignet hat. Vor gut 80 Jahren suchten eine Mutter und ihre beiden Söhne in Ebersbach Schutz vor der Verfolgung durch die Nationalsozialisten. Franziska Neumann und ihre Söhne Lutz und Wolfgang waren in großer Gefahr und wurden zeitweise im Ebersbacher Pfarrhaus versteckt. Menschen aus unserer Kirchengemeinde halfen ihnen und versuchten ihre Leben zu retten. Am Ende wurden die drei dennoch entdeckt. 1943 wurden sie in das Konzentrationslager nach Auschwitz deportiert und fanden dort den Tod.

An ihr Schicksal erinnern heute drei Stolpersteine. Sie sind, in den Boden eingelassen, direkt am Treppenaufgang zum Evangelischen Pfarrhaus zu finden.

Wer an diesen 10x10 cm großen Messingsteinen vorbeigeht, der muss stehen bleiben und sich bücken, um die Inschriften lesen zu können. Man muss auf jeden Fall den Kopf neigen, wenn man die Inschriften lesen will. Eine Verbeugung vor den Opfern – so beschreibt der Kölner Künstler Gunther Demnig die Begegnung mit den Stolpersteinen. Vor mehr als 30 Jahren begann er damit, Stolpersteine für Opfer des Nationalsozialismus zu verlegen. Die Steine liegen vor den letzten frei gewählten Wohnorten der Menschen. Aus anonymen Zahlen werden wieder Menschen und Familien, Biografien. Menschen mit Berufen, mit Lebensgeschichten, mit Hoffnungen und Träumen.

Hier in Ebersbach erzählen die Stolpersteine der Familie Neumann von deren Lebens- und Leidensgeschichte und darüber hinaus von Menschen wie Pfarrer Hermann Diem, seiner Frau Anneliese und der Vikarin Ilse Härter, die damals den Mut hatten, Verfolgten zu helfen.

Vielleicht ist die Geschichte der Familie Neumann ein guter Anlass, beim nächsten Spaziergang einmal bewusst in der Büchenbronner Straße, oder an vielen anderen Stolpersteinen in der näheren und weiteren Umgebung innezuhalten, hinzuschauen, nachzulesen und die Erinnerung an die Menschen und ihre Schicksaale lebendig zu halten.

Elke Kückmann

Der Stolpersteine-Guide

Möchten Sie mehr über Familie Neumann und andere Menschen erfahren, die im Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden?

Die kostenlose Stolpersteine Guide App führt zu Stolpersteinen in ganz Deutschland und erzählt ihre Geschichten. Fotos, Biografien, Karten und Rundgänge machen die Schicksale sichtbar.

Als App fürs Handy:
www.stolpersteine-guide.de

Der ambulante Hospizdienst in Göppingen stellt sich vor

Der Verein Ambulanter Hospizdienst Göppingen e.V. Sterbe - und Trauerbegleitung gründete sich am 25. Mai 1993. Damals noch unter einem anderen Namen. Seine Ziele und Aufgaben sind:

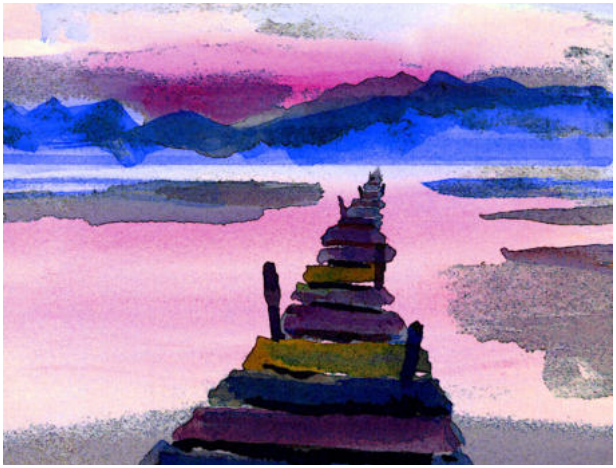
- Begleitung von sterbenden Menschen und von Trauernden
- Ausbildung ehrenamtlicher Helfer:innen für Hospizdienst und Trauerbegleitung sowie deren Praxisbegleitung, Fortbildung und Supervision
- Förderung des Hospizgedankens in der Öffentlichkeit

Im Mittelpunkt der Hospizarbeit steht der schwerstkranke und sterbende Mensch mit seinen Wünschen und Bedürfnissen sowie seine Angehörigen und Nahestehenden.

Wo auch immer schwerstkranke Menschen ihre letzte Lebensphase verbringen wünschen sie sich neben einer guten medizinischen und pflegerischen Betreuung auch persönlichen Beistand.

Der Ambulante Hospizdienst Göppingen e.V. – Sterbe- und Trauerbegleitung und seine ehrenamtlichen Mitarbeiter: innen unterstützen Sie. Unsere ehrenamtlichen tätigen Sterbebegleiter: innen werden durch eine umfangreiche Schulung auf ihren Dienst vorbereitet.

Wir besuchen Menschen zu Hause, im Pflegeheim oder im Krankenhaus und nehmen uns Zeit.



Wir stehen den Sterbenden – je nach ihrem individuellen Bedarf – tagsüber oder auch nachts zur Seite, indem wir mit ihnen sprechen oder auch nur zuhören, Trost und Mut geben, etwas vorlesen, zusammen Musik hören oder auch gemeinsam singen, kleine Handreichungen anbieten oder einfach nur da sind.

Angehörige erfahren Unterstützung und Entlastung, wenn die Sterbebegleiter:innen vor Ort sind und sie in ihnen auch selbst eine Ansprechpartnerin bzw. einen Ansprechpartner finden. Zusätzlich stehen unseren hauptamtlichen Koordinator: innen den Sterbenden und ihren Angehörigen für Beratung und bei Fragen zur Verfügung.

Trauernde Menschen fühlen sich in dieser Situation oft hilflos und allein. Dann kann es sinnvoll sein, Hilfe von außen in Anspruch zu nehmen. Sie können sich unabhängig vom Zeitpunkt des Verlustes an uns wenden. Unsere hauptamtlichen Koordinator: innen stehen Ihnen für Beratungsgespräche und bei Fragen zur Verfügung. Bei Bedarf vermitteln sie weitere Hilfen.

Geschulte ehrenamtliche Trauerbegleiter:innen unterstützen Sie, mit der Trauer umzugehen sowie eigene Kraftquellen und neue Perspektiven zu entdecken. Dies geschieht in Form von Einzelgesprächen, Trauerspaziergängen und Gruppenangeboten. Trauergruppen leisten zudem gute Dienste, mit anderen Betroffenen in Kontakt zu kommen und sich austauschen zu können.

Die hauptamtlichen Koordinationskräfte unterstützen und begleiten die Arbeit der Ehrenamtlichen. Zugleich stehen sie betroffenen Menschen durch Beratung und Vermittlung von hospizlichen und palliativen Angeboten zur Verfügung. Wir unterliegen der Schweigepflicht und dem Datenschutz und sichern absolute Vertraulichkeit zu.

Für die Begleitung entstehen keinerlei Kosten: Die Sterbebegleitung wird von den Krankenkassen gefördert, die Trauerbegleitung finanzieren wir zum großen Teil über Spenden.

Am 4. März um 19:00 Uhr möchten wir gerne im **Herrman-Diem-Gemeindesaal in Ebersbach über unsere Arbeit berichten und mit Ihnen ins Gespräch gehen.** Weitere Informationen erhalten Sie über das Stadtblatt und die Homepage der Ev. Kirchengemeinde Ebersbach.

Tilman Schühle
1. Vorsitzender amb. Hospizdienst Göppingen

Quelle

Bild links: Pfeffer/www.Gemeindebrief.de

Spenden:

Die Hospizbewegung Kreis Göppingen
– Ambulante Dienste für Erwachsene e.V. –
freut sich über Ihre Spende:

Volksbank Göppingen
IBAN: DE54 6106 0500 0505 2820 03
BIC: GENODES1VGP

Baden-Württembergische Bank
IBAN: DE17 6005 0101 0008 7005 53
BIC: SOLADEST600

Sie möchten sich engagieren:

Unsere Arbeit wird durch Mitgliedschaften und das Engagement ehrenamtlicher Mitarbeitender getragen. Wer unsere Arbeit unterstützen oder sich ehrenamtlich einbringen möchte, ist herzlich willkommen. Informationen zur Mitgliedschaft und die Beitrittserklärung erhalten Sie über unsere Geschäftsstelle.

Kontakt:

Hospizbewegung Kreis Göppingen
– Ambulante Dienste für Erwachsene e.V.
Sommerhalde 2
73035 Göppingen-Faurndau

Tel.: 07161/98619-50 und 07161/98619-52
info@hospizbewegung-goeppingen.de
www.hospizbewegung-goeppingen.de

Kraft zum Leben schöpfen – 68. Aktion Brot für die Welt

Die Folgen der Klimakrise werden immer dramatischer, besonders im Globalen Süden. Denn dort sorgt sie für immer häufigere Unwetter, verschärft Wassermangel und Hunger. Wir müssen dringend handeln. Deshalb haben wir Klimagerechtigkeit und Ernährungssicherung zu den Schwerpunkten unserer Arbeit bei der 68. Spendenaktion gemacht.



Gute Wege in die Zukunft

Bis vor ein paar Jahren zählte das Dorf Mbizwo zu den ärmsten Gemeinden Simbabwes. Statt grüner Gemüsebeete bedeckten Dornen den staubtrockenen Boden. Da der Grundwasserspiegel hier sehr tief liegt, konnten die Bewohnerinnen und Bewohner keine Brunnen bauen. Das Wasserholen am Fluss oder an Wasserstellen dauerte stundenlang. Zudem war das Wasser oft nicht sauber, da es auch von Tieren zum Trinken und Baden genutzt wurde.

Die 80 Familien des Dorfes lebten vom Ackerbau und wenigen Rindern. Weil der Regen durch Klimawandel und Wetterphänomene wie El Niño aber nur noch unregelmäßig fällt, ernteten sie immer weniger Mais, Hirse oder Sorghum.

„Wir hatten oft nur eine Mahlzeit am Tag“, sagt Beauty Nyathi. Als MeDRA, eine Partnerorganisation von Brot für die Welt, Ingenieure mit einer Probebohrung beauftragte, stießen sie tatsächlich auf Wasser.

Quelle

Bild: Beauty Nyathi beim Ernten von Gemüse im Community- Garten in Mbizwo, Simbabwe. Unterstützen Sie die Arbeit von MeDRA.

Heute schöpfen die Menschen das Wasser aus ihrem solarbetriebenen Brunnen. „Durch das Projekt haben wir viel gelernt“, sagt Beauty Nyathi. Am Projektbeginn hat ihre Gruppe Ziegen bekommen, die sich dank Impfungen und medizinischer Versorgung schnell vermehrt haben.

Inzwischen besitzt Beauty Nyathi neben 20 Ziegen auch sechs Rinder, vier Schweine und ein paar Dutzend Hühner. Ihren Gewinn investiert sie in den Ausbau ihres Betriebes und die Schulbildung ihrer drei Kinder: Abnel, 18, geht auf die Highschool, Alerty, 15, besucht ein Internat. Tawa, mit sieben der Jüngste, soll ihm später unbedingt folgen. Das Projekt hat auch die Geschlechterrollen verändert: „Wir Frauen entscheiden jetzt selbst“, sagt Beauty Nyathi.

Unterstützen Sie die Menschen, die vom Klimawandel viel stärker betroffen sind als wir.

Für Ihren Beitrag danken wir Ihnen von Herzen!

Brot für die Welt

Unterstützen Sie Brot für die Welt mit Ihrer Spende

Ihre Möglichkeiten zu Spenden:

1. Eine Überweisung auf das Konto der Evang. Kirchengemeinde Ebersbach

Volksbank Göppingen
IBAN: DE35 6106 0500 0400 0580 06
BIC: GENODES1VGP

2. Online per QR-Code
(einfach abfotografieren, und Sie werden direkt auf die Seite „Brot-für-die-Welt“ verlinkt)

3. Sie können auch online spenden.
www.brot-fuer-die-welt.de/spende
Spendenkonto Bank für Kirche & Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

4. Auch in diesem Jahr liegen in den Kirchen die bekannten braunen Tütchen, und weiteres Informationsmaterial, aus. Bitte werfen Sie Ihre Spende in die dafür vorgesehenen orangenen Boxen oder geben Sie diese den Parrer:innen.

5. Gerne dürfen Sie Ihre Spende auch bei den Pfarrer:nInnen direkt abgeben.

Gewürze in der Bibel

Bald ist Weihnachten und der Geruch von Honig, Zimt, Muskat, Anis und anderen Gewürzen zieht durch die Wohnung.

Gewürze haben eine lange Tradition, auch in der Bibel – und natürlich ursprünglich nicht zu Weihnachten. In Psalm 19 werden die *„Gesetze des Herrn“* mit der Süße von Honig verglichen, ebenso beim Propheten Hesekiel und in der Offenbarung.

Jakob gab seinen Söhnen als Geschenk für die Ägypter unter anderem Honig, Pistazien und Mandeln mit. Im Hohelied beschreibt der Autor seine Geliebte: *„Deine Reize sind ein Paradiesgarten. … es duftet nach Safran, Zitronengras und Zimt…“*

Das sind nur einige Beispiele. Ausgrabungen und erhaltene Schriftstücke erweitern die Palette erheblich – vor allem für die Zubereitung von deftigen Speisen.

Schon in der Antike wurden in Ägypten süße „Fladen“ gebacken.



Die Wurzeln unseres Weihnachtsgebäcks liegen wahrscheinlich in den Klöstern des Mittelalters. In der kalten Jahreszeit wurden „Lebkuchen hergestellt, die auf Grund ihrer Zutaten (Honig, Gewürze) als „Arznei“ galten und an Bedürftige verteilt wurden, damit sie über den Winter kamen.

„Arznei“ durfte auch in der Fastenzeit und somit im Advent gegessen werden. Gewürze unterstützen die Verdauung, galten als entzündungshemmend, anregend für Gedächtnis und Geist, beziehungsfördernd, Blockaden abbauend und vieles mehr.

Auch Spekulatius wurden schon im Mittelalter in den Klöstern hergestellt. Der Name kommt wahrscheinlich von „Speculator“ (Bischof). Sie wurden mit religiösen Bildmotiven verziert und erzählten Episoden aus dem Leben von Bischof Nikolaus von Myra und biblischen Geschichten. Seit der Industrialisierung ersetzen maschinell hergestellte Gebäcke vielfach die Handarbeit. Die Sortenvielfalt explodierte – auch bei Lebkuchen.

Gerade deshalb ist es ein schöner Brauch, wenn in den Familien Plätzchen gebacken werden und das ganze Haus duftet.

Elke Schloz

Quelle

Bild links und rechts: Canva

Meine Lieblingslebkuchen

sind schnell gemacht und müssen erfahrungsgemäß 1-2x in der Weihnachtszeit nachproduziert werden.

Zutaten	**Zubereitung**
150 g Margarine, geschmolzen 250 ml Milch 2 EL Honig 4 Eier	Die ersten Zutaten in einer Rührschüssel verrühren.
150 g kandierte Früchte 100 g Haselnüsse (gemahlen) 350 g Mehl 1 Päckchen Backpulver 250 g Zucker 1 Päckchen Vanillezucker 3 TL Lebkuchengewürz	Kandierte Früchte sehr fein hacken und Haselnüsse mahlen. Alle weiteren Zutaten zugeben und kurz unterrühren. Die Masse auf ein gefettetes Backblech (ca. 40 × 30 cm) streichen. Bei ca. 200 °C etwa 20 Minuten backen. Garprobe: Die Oberfläche soll elastisch sein. Herausnehmen und etwa 5 Minuten abkühlen lassen. Nach Wunsch glasieren und in Quadrate schneiden.



Zukunfts(t)räume – Adventsopfer am 1. Advent in unseren Gottesdiensten

Liebe Schwestern und Brüder,

der Advent ist eine Zeit der Sehnsucht. Eine Zeit, in der wir spüren: Die Welt ist noch nicht so, wie sie sein soll. Zugleich ist es eine Zeit der Träume von Frieden und Gerechtigkeit. Die Bibel kennt diese Spannung.

Im Buch des Propheten Joel heißt es*: „Eure Alten sollen Träume haben und eure Jungen sollen Visionen sehen."* (nach Joel 3,1) Gott ermutigt Menschen, dass sie träumen. Nicht, um aus der Wirklichkeit zu entkommen, sondern als Kraftquelle für Veränderung. Das Gustav-Adolf-Werk unterstützt weltweit Kirchengemeinden, die oft unter schwierigen Bedingungen Orte der Geborgenheit und Würde gestalten.

So werden Zukunftsträume real: Frauen werden gestärkt und können ihre Stimme erheben, Kinder lernen das Lernen und Menschen mit Behinderung erleben Teilhabe.

Diese Träume sind keine fernen Ideen. Sie werden Wirklichkeit – durch Menschen, die sich berühren lassen. Durch Menschen wie Sie.
Vielen Dank für Ihre Spende.

Gott segne Sie in diesem Advent!

Ernst-Wilhelm Gohl
Landesbischof der Evang. Landeskirche in Württemberg



Bild: www.gaw-wue.de/advent, Alexander Gross,

Adventsopfer Gustav-Adolf-Werk

Ihre Möglichkeiten zu Spenden:

1. Spende in unseren Gottesdiensten am 1. Advent

2. Eine Überweisung direkt an das GAW:
GAW Württemberg
DE 92 5206 0410 0003 6944 37
GENODEF1EK1

2. Online per QR-Code
(einfach abfotografieren, und Sie werden direkt auf die Seite ds GAW verlinkt)

3. Online spenden:
direkt auf der Webseite des GAW
www.gaw-wue.de/advent

CVJM Jungscharen (das CVJM Häusle ist im Kümmelbachweg 13, Ebersbach)

Di. 16:30 - 17:30 Uhr	**Jungschar Ebersbach**	Vorschule, 1. + 2. Klasse	CVJM-Häusle
Di. 16:45 - 17:45 Uhr	**Die Kreativmonster**	Vorschule, 1. - 3. Klasse	Gemeindehaus Bünzwangen
Di. 18:30 - 20:00 Uhr	**Zombies vom Bächle**	5. - 7. Klasse	Gemeindezentrum Ebersbach
Mi. 17:30 - 18:30 Uhr	**Die Maultäschle**	3. + 4. Klasse	CVJM-Häusle
Mi. 18:00 - 19:00 Uhr	**Jungschar Roßwälden**	3. - 4. Klasse	Gemeindehaus Roßwälden
Mi. 18:00 - 19:30 Uhr	**Teeny-Treff**	Herren ums " Schwabenalter"	CVJM-Häusle
Do. 18:30 - 20:00 Uhr	**PirANJAs**	17 - 21 Jahre	Gemeindezentrum Ebersbach
Fr. 15:00 - 16:00 Uhr	**Jungschar Roßwälden**	1. - 2. Klasse	Gemeindehaus Roßwälden

Termine Dezember 2025 - März 2027

Sa. 5.12. So. 6.12.	15:00–21:00 Uhr 12:00–18:00 Uhr	**Marktstand am Ebersbacher Adventszauber**	Crêpes, Gebasteltes & Gebackenes der Jungscharen
Di. 15.12.	19:00-21:00 Uhr	**Mädelsabend**	CVJM-Häusle
Di. 5.1.2027	18:30 Uhr	**Mitarbeiter-Weihnachtsfeier**	CVJM-Häusle
Sa. 9.1.2027	09:00 Uhr	**Christbaumaktion**	Ebersbach, Sulpach, Weiler, Büchenbronn, Krapfenreut und Roßwälden

Informationen und Termine des CVJM Ebersbach finden Sie unter: www.cvjm-ebersbach.de

Gottesdienste und Veranstaltungen Dezember 2026

29. Nov.		**Weihnachtsmarkt in Bünzwangen** mit dem Posaunenchor Albershausen	Bünzwangen
1.-23. Dez.	18:00 Uhr	**Lebendiger Adventskalender**	Bünzwangen und Sulpach
3. Dez.	17:30 Uhr	**Lichterkirche** (30 Minuten)	Benediktskirche Roßwälden
6. Dez.	18:00 Uhr	**Adventsliedersingen** mit Stefanie Reich u. Abendgodi-Team	Veitskirche Ebersbach
10. Dez.	17:30 Uhr	**Lichterkirche** (30 Minuten)	Benediktskirche Roßwälden
13. Dez.	14:00 Uhr	**Altenchristtag Ebersbach**	Gemeindezentrum Ebersbach
17. Dez.	17:30 Uhr	**Lichterkirche** (30 Minuten)	Benediktskirche Roßwälden
20. Dez.	9:30 Uhr	**Familiengottesdienst** mit der Kinderkirche	Blasiuskirche Weiler
	10:00 Uhr	**Krippenspiel** mit der Kinderkirche	Benediktskirche Roßwälden
	11:00 Uhr	**Familiengottesdienst** mit der Kinderkirche	Leonhardskirche Bünzwangen

Nähere Informationen zu Veranstaltungen der Ev. Kirchengemeinde Ebersbach entnehmen Sie dem Ebersbacher Stadtblatt, den Schaukästen und auf unserer Homepage: www.ebersbach-evangelisch.de

Bild rechts: OpenClipart-Vectors auf Pixabay

24. Dez.	16:00 Uhr	**Christvesper** mit dem Posaunenchor	Benediktskirche Roßwälden
	16:00 Uhr	**Christvesper**	Laurentiuskirche Sulpach
	16:00 Uhr	**Familiengottesdienst** mit Krippenspiel der Kinderkirche und dem Kinderchor	Veitskirche Ebersbach
	17:00 Uhr	**Christvesper** mit dem Gesangsverein der Eintracht Weiler	Blasiuskirche Weiler
	18:00 Uhr	**Christvesper**	Leonhardskirche Bünzwangen
	18:00 Uhr	**Christvesper**	Veitskirche Ebersbach
	22:00 Uhr	**Christmette**	Benediktskirche Roßwälden
	23:00 Uhr	**Christmette** mit dem Kirchenchor	Veitskirche Ebersbach
25. Dez.	9:30 Uhr	**Gottesdienst mit Abendmahl**	Veitskirche Ebersbach
	11:00 Uhr	**Gottesdienst mit Abendmahl** mit dem Posaunenchor	Benediktskirche Roßwälden
26. Dez.	9:30 Uhr	**Gottesdienst**	Leonhardskirche Bünzwangen
	11:00 Uhr	**Gottesdienst**	Blasiuskirche Weiler
27. Dez.	9:30 Uhr	**Gottesdienst – Einer für Alle**	Veitskirche Ebersbach
31. Dez.	16:00 Uhr	**Altjahrabend** **Gottesdienst mit Abendmahl**	Benediktskirche Roßwälden
	17:00 Uhr	**Gottesdienst mit Abendmahl**	Veitskirche Ebersbach
	17:30 Uhr	**Gottesdienst mit Abendmahl**	Blasiuskirche Weiler
	18:30 Uhr	**Gottesdienst mit Abendmahl**	Laurentiuskirche Sulpach
1. Jan.	15:00 Uhr	**Neujahrsgottesdienst - Einer für Alle**	Gemeindehauswiese Bünzwangen

Freud und Leid



Auf den Namen des Dreieinigen Gottes wurden getauft:

[redacted]



Kirchlich getraut wurden:

[redacted]

Abschied genommen haben wir von den Verstorbenen:

[redacted]



Info

Wenn Sie die Veröffentlichung Ihrer Daten im Gemeindebrief nicht wünschen, geben Sie bitte im Gemeindebüro Bescheid.

Bild: www.gemeindebrief.de